

# „Charles Darwin spielt...“

Arbeiten von Mitgliedern des Kunstvereins in der Städtischen Galerie im Kornhaus

**Kirchheim.** Es ist sicher mehr als eine jubiläumsgeschuldete Würdigung an einen weltbildprägenden Naturwissenschaftler, wenn Mitglieder des Kirchheimer Kunstvereins sich derzeit dem Motto „Darwin

FLORIAN STEGMAIER

spielt...“ zuwenden. Die aktuelle Ausstellung in der städtischen Galerie im Kornhaus kann als eine Hommage an den „homo ludens“, den spielenden Menschen verstanden werden.

Die Ausstellung ist eine brückenschlagende Annäherung, die sicher auch im Sinne eines weiteren „großen“ Jubilars, nämlich Friedrich Schiller gewesen wäre. Bekanntlich hatte der Marbacher Dichter, ein halbes Jahrhundert älter als Charles Darwin, den „Spieltrieb“ als ästhetischen Vermittler zwischen Verstand und Sinnenwelt ausgemacht und resümiert, der Mensch sei erst ganz bei sich selbst, wenn er spiele.

„Ob wir nun selbst spielend in die Rolle Darwins schlüpfen, ob wir spielend mit Darwin umgehen – das Spiel mit Formen und Inhalten, die Sammelleidenschaft oder das Fantasieren über frei erfundene Wesenheiten, all das hat hier Einzug gehalten“, umriss im Rahmen der gut besuchten Vernissage der Vereinsvorsitzende Jürgen Roesner die ansehnliche Bandbreite der Werkschau. Darin finde sich Jürgen Roesner zufolge die Biologie als Forschungsfeld zwischen „ganz archaischen Impulsen“ und „modernen urbanen Impressionen“ wieder.

Die Exponate thematisieren den Wettlauf der Arten, geben sozialkritische Denkaufgaben, widmen sich dem Aufbrechen von Zellkernen sowie dem Reichtum der Morphogenese. Organische Kraft wuchert, reckt sich dem Betrachter entgegen.



Der Naturwissenschaftler Charles Darwin steht im Mittelpunkt der neuen Ausstellung im Kornhaus. Foto: Jörg Bächle

Neben technisch-geometrischen Anwendungen kommt Mythologie und geballte Symbolkraft zum Stehen. Der groß angelegte motivische Bogen reicht dabei vom „Rankenfüßer“ bis zum „Glücksvogel“, vom „Ei-Knall“ bis hin zu „Wetten dass“. Humor und Tragik, das macht die Ausstellung deutlich, liegen ebenso beieinander wie Werden und Vergehen.

In unterschiedlichsten Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten stellen die Kirchheimer Künstlermitglieder Iris Alvarenga, Rosemarie Fano, Gabi Finkbeiner, Sabine Fleischmann, Sabine Frasch, Inge Kodera, Gunter Krönes, Ria Kustermann, Ingrid Lorch, Wilhelm Magvas, Mark Neubauer, Jürgen Roesner, Ursula Trautes-Walter und Edmund

Trippner ihre persönlichen Sichtweisen auf das inspirierende, lebensvoll-bewegte Darwin-Thema dar.

Gelegenheit, der so entstandenen kreativen Artenvielfalt nachzuspüren, besteht im ersten Obergeschoss der Städtischen Galerie im Kornhaus bis einschließlich Sonntag, 29. März.